

# Cora Waschke

66

**Bachelor** > Level 2 und 3 + **Master**

## Zeit

Mi 14:00 bis 18:00 Uhr, 14-tägig

## Raum

114

## Vorbesprechung

Mi 19. September 2012, 16:00 Uhr, Raum 114  
(Seminarbeginn 10. Oktober 2012)

## Sprechstunde

Mi 12:00 bis 14:00 Uhr, 14-tägig  
nur unter Voranmeldung:  
cora.waschke@fh-bielefeld.de



## Wissenschaftsmodul

Medientheorie 2

Visuelle Kultur und Kunstwissenschaften 2

## Theoriemodul

Bildwissenschaft

## Architekturfotografie der zwanziger Jahre

Wie keine andere Architektur jemals zuvor ist die des Neuen Bauens durch Fotografien vermarktet worden. In den zwanziger Jahren hatte sich die Architekturfotografie von reiner Dokumentation dahin entwickelt, das architektonische Konzept eines Gebäudes interpretieren und vermitteln zu wollen. Als neues Massenmedium wiederum generierte die Fotografie das ‚Bild‘ von moderner Architektur und tut es heute noch. Diese gilt nicht nur als fotogen; manch ein Kritiker sah gar einen direkten Einfluss der Fotografie auf die Architektur darin, dass Bauten für die Kamera entworfen würden. Eine Einschätzung, die sich in heutigen Debatten zum Verhältnis von Architektur und Fotografie mit neuer Brisanz wiederholt und in Medienspektakeln um Gebäude wie dem Sidney Opera House ihren Widerhall findet.

Im Seminar wollen wir anhand einschlägiger Beispiele aus den zwanziger Jahren wie die Fotografien Lucia Moholys von Walter Gropius' Bauhaubauten in Dessau oder die Aufnahmen Sasha Stones von Mies van der Rohes Barcelona Pavillon untersuchen, mit welchen fotografischen Mitteln Architekturideen visualisiert wurden und welche Bedeutung Architekturfotografien für die Vorstellung und die Popularität von Bauten der Moderne haben konnten. Dafür werden die Zusammenarbeit zwischen Fotograf und Architekt sowie die Publikationsformen von Architekturfotografien berücksichtigt. Zudem soll die Architekturfotografie an den fotografischen Strömungen der zwanziger Jahre, der Neuen Sachlichkeit und dem Neuen Sehen, verortet und am Bildmaterial nachverfolgt werden, wie diese die Darstellung von Architektur beeinflussten.

Texte zur Vorbereitung des ersten Termins (im Semesterapparat):

- Simone Förster: „Vom Abbild zur Interpretation. Architekturfotografie der 1920er Jahre“, in: dies.: Masse braucht Licht. Arthur Kösters Fotografien der Bauten von Erich Mendelsohn. Ein Beitrag zur Geschichte der Architekturfotografie der 1920er Jahre, Berlin 2008.

- Rolf Sachsse: „Architekturfotografie. Das analoge Bild der klassischen Moderne – zur gegenseitigen Historisierung von Fotografie und Architektur im 19. und 20. Jahrhundert“, in: Wolfgang Sonne (Hg.): Die Medien der Architektur, Berlin/ München 2011.